

ALPBACHTAL INTERN

Ein Blick in die Zukunft
Interview mit Frank Kostner

Rückblick Wintersaison
Zahlen, Daten, Fakten

Alpbachtal AI-Concierge
KI als empathischer Berater

Ausgezeichnete TV-Spots
Fernsehproduktionen im
Alpbachtal

Neues aus dem Alpbachtal
Wenn Rastbänke erzählen



„Nachhaltigkeit ist ein zentrales Anliegen unseres Tourismusverbandes und fest im Tiroler Tourismusgesetz verankert.“



Liebe Mitglieder,

die erste Ausgabe unseres Magazins Alpbachtal intern 2024 bietet einen Rückblick auf eine herausfordernde Wintersaison, die geprägt war von komprimierten Ferienzeiten und frühen Osterfeiertagen. Grundsätzlich waren alle Voraussetzungen für eine Spitzen-Saison gegeben, dann hat uns das warme Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Seit März setzen wir neue Maßstäbe mit einem KI-gestützten AI-Concierge, der rund um die Uhr und in 95 Sprachen verfügbar ist. Dieser intelligente Assistent verbessert nicht nur unseren Online-Auftritt, sondern bietet auch Gästen individuelle und freundliche Antworten auf ihre Fragen, und stellt damit einen Vorreiter in Tirol dar.

Der zweite Alpbachtal Tourismus Zukunftstag legte einen starken Fokus auf Nachhaltigkeit, Regionalität und Innovation. Victoria Neuhofer unterstrich die Notwendigkeit echter Nachhaltigkeit, während in den Workshops Themen wie Künstliche Intelligenz und die Bedeutung der regionalen Kulinarik behandelt wurden. Die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und umweltzertifizierten Betrieben wurde als Wegbereiter für nachhaltigen Tourismus hervorgehoben.

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Anliegen unseres Tourismusverbandes und fest im Tiroler Tourismusgesetz verankert. Ein Nachhaltigkeitskoordinator (Birgit Angermair) ist verpflichtend, und seit April haben wir mit unserer Nachhaltigkeitsassistentin Laura Arnold, einen Vollprofi für das Thema nachhaltiges Wirtschaften im Team.

Beim Vorpremierenabend von ServusTV Heimatleuchten im Congress Centrum Alpbach durften wir über 400 Mitglieder begrüßen. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste ServusTV-Vorpremiere von "So schmeckt das Alpbachtal" am 27. August 2024 in Münster. Ebenso fixiert ist die Vollversammlung am 26.11.2024 im Congress Centrum Alpbach mit Neuwahlen der Gremien.

Die Sommersaison ist bereits in vollem Gange. Neben den Auftakt-events im Rahmen der Bikedays und der 24-h-Wanderung möchten wir euch auf die Erlebnisse des wöchentlichen Card- und Familienprogramms hinweisen. Dieses wird ideal zugänglich über unseren „SEPP my alpbachtal app“. Nutzt die Alpbachtal Card, um den Mehrwert für einen erlebnisreichen Aufenthalt eurer Gäste zu steigern.

Wir arbeiten kontinuierlich daran, den Tourismus in unserer Region nachhaltig zu fördern und die Attraktivität zu steigern, stets im Einklang mit den Bedürfnissen der Einheimischen und der Umwelt. Vielen Dank für euer Engagement und euren Einsatz für den Tourismus in unserer Ferienregion.

Mit herzlichen Grüßen
Markus Kofler, MBA (GF)

Ein Blick in die Zukunft

Die Tourismusregion Alpbachtal schlägt neue Wege ein. Obmann Frank Kostner zeigt im Interview innovative Konzepte für einen nachhaltigen Tourismus auf. Er gibt Einblicke in erfolgreiche Kooperationen und Projekte.

„Unser Ziel ist es, das Alpbachtal als eine führende Destination für nachhaltigen Tourismus zu positionieren.“



TVB Obmann Frank Kostner

Sie sagen, eine Tourismusregion ist nur so stark, wie die Zusammenarbeit ihrer Leistungsträger. Können Sie Beispiele für solche Kooperationen geben?

Frank Kostner: Die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Region ist ein Eckpfeiler unseres Erfolges. Ein Beispiel dafür ist die Website, die wir gemeinsam mit den Alpbacher Bergbahnen und der Wildschönau umgesetzt haben. Es klingt einfach, ist es aber nicht. Denn mit der Website haben wir eine Plattform geschaffen, die weit mehr ist als nur eine Informationsquelle. Unsere Website vereint alle touristischen Angebote und Dienstleistungen, was den Service für unsere Gäste erheblich vereinfacht. Das Herzstück ist ein innovatives CRM. Es ist das zentrale Datenwartungssystem, das Fehler und den Wartungsaufwand minimiert. Aus einem CMS entstanden so drei individuelle Websites.

Könnten theoretisch auch andere Leistungsträger von dem innovativen CRM der Website profitieren?

Frank Kostner: Ja, sogar praktisch. Derzeit wird gerade die neue Homepage des Congress Centrum Alpbach erstellt sowie am neuen Online-Konzept für die WIR-Alpbachtal gearbeitet. WIR Alpbachtal löst ja bekanntlich die Werbegemeinschaft WIR31 ab und wird mit unserer Unterstützung auf professionellere Beine gestellt.

Einen weiteren Eckpfeiler des Erfolgs sehen Sie in der Alpbachtal Card. Was gibt es da Neues zu erzählen?

Frank Kostner: Im Grunde nichts und das ist ein Erfolg. Denn wir haben es geschafft, ein über Jahrzehnte hinweg solides Produkt zu kreieren. Die Alpbachtal Card ist nach wie vor der Schlüssel zu einem umfassenden Urlaubserlebnis. Sie ist das Marketinginstrument für Betriebe, das weit über das Angebot hinaus geht. Sie ist ein Bekenntnis zu unserem Leistungs- und Serviceversprechen, das wir unseren Gästen geben.

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Thema der Tourismusregion. Wie wird diese im Alpbachtal gelebt?

Frank Kostner: Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern eine tief verwurzelte Überzeugung. Mit Projekten wie der Klimawerkstatt Alpbachtal bringen wir Nachhaltigkeit in die Praxis. Wir arbeiten an der Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks durch die Förderung regionaler Produkte, die Unterstützung erneuerbarer Energien und die Schaffung nachhaltiger Mobilitätslösungen. Diese Projekte sind nicht nur für die Umwelt von Vorteil, sondern stärken auch die lokale Wirtschaft und Gemeinschaft. 19 Betriebe sind bereits umweltzertifiziert. Das klingt zwar nach nicht vielen, aber damit sind wir neben Wien bereits die Tourismusdestina-

tion mit den meisten umweltzertifizierten Betrieben in Österreich.

Welche Infrastrukturprojekte stehen derzeit an?

Frank Kostner: Ein großes Vorhaben ist die Verlegung der Tourismuszentrale nach Brixlegg, um zentraler und zugänglicher zu sein. Zudem planen wir, mit unseren mobilen Infobüros, die im Design des Alpbachtal Logos gestaltet sind, noch näher an unsere Gäste zu bringen.

Wie sieht der langfristige Plan für das Alpbachtal aus?

Frank Kostner: Unser Ziel ist es, das Alpbachtal als eine führende Destination für nachhaltigen Tourismus zu positionieren. Dabei setzen wir auf eine langfristige Strategie, die Qualität vor Quantität stellt. Die gute Zusammenarbeit mit dem Congress Centrum Alpbach und den Alpbacher Bergbahnen wird uns dabei helfen, dieses Ziel zu erreichen. Wir sind fest davon überzeugt, dass unser gemeinsamer Weg, die Region zu einem noch attraktiveren Ort für Gäste und Einheimische machen wird.

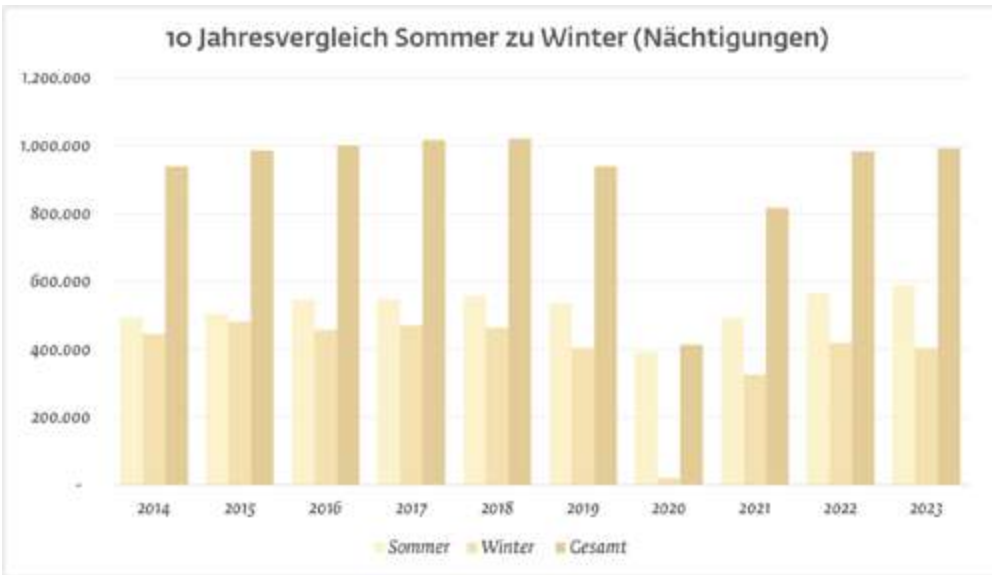


Rückblick Wintersaison:

Zahlen, Daten, Fakten

Wintersaison 2023/24 (01.11.23 - 30.04.2024)
In der Wintersaison 2023/24 verzeichnete die Tourismusregion 404.209 Übernachtungen, was einem Rückgang von 3,5 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Ankünfte gingen um 0,8 % auf 88.992 Personen zurück, wodurch sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 4,7 auf 4,5 Tage verringerte. Im Vergleich dazu erzielte Tirol insgesamt

einen Zuwachs von 1,2 % bei den Übernachtungen und 3,6 % mehr Ankünfte. Die Saison war durch stark komprimierte Ferienzeiten in den wichtigsten Herkunftsmärkten und Ostern Ende März geprägt. Zudem führten starke Stürme während der Hauptferien zu einigen Schließtagen in den Skigebieten.



Jahresstatistik 01.01.-31.12.2023
Das Jahr 2023 schloss mit 1.005.853 Übernachtungen und 235.686 Ankünften ab. Dies entspricht einem Anstieg von 11,3 % bei den Übernachtungen und 11,5 % bei den Ankünften im Vergleich zu 2022. Verglichen mit 2019 (vor der Corona-Pandemie) liegen die Übernachtungen nahezu gleichauf mit einem minimalen Rückgang von 0,1 %, während die Ankünfte um 3,1 % gestiegen sind.

Verteilung Sommer/Winter im 10-Jahres-Vergleich
Ein Blick auf die Verteilung der Übernachtungen nach Saisons zeigt über die letzten zehn Jahre hinweg eine jährliche Gesamtzahl von etwa 1 Million Übernachtungen. Derzeit entfallen 59 % der Übernachtungen auf den Sommer und 41 % auf den Winter.



Rückblick Winterevents

Freeride Nachwuchs überzeugte bei den OPEN FACES mit starker Leistung
Anfang Februar ging der Freeride Contest „OPEN FACES“ im Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau am Wiedersberger Horn über die Bühne. Die Bewerbe boten den Nachwuchstalenten die Chance, erste Erfahrungen zu sammeln und wertvolle Punkte zu ergattern. 80 Athleten aus 13 Nationen beeindruckten das Publikum und die Jury mit waghalsigen Abfahrten und origineller Linienführung. Das facettenreiche Gelände und die maßgeschneiderten Kicker boten dabei eine perfekte Bühne für ihre Darbietungen. Mit den Live-Aufnahmen auf der großen LED-Leinwand hatten die Fans und das Publikum die Chance, die Läufe ihrer Favoriten zu verfolgen und ihnen eine gebührende Zieleinfahrt zu bieten. Diese Eventkooperation der Alpbacher Bergbahn mit Alpbachtal Tourismus stellt den professionellsten Einsteiger-Freeride-Event der Welt auf die Beine – darauf sind wir natürlich stolz.

SHOPS 1st TRY: Snowboardbranche traf sich zum globalen Austausch
Die Händlermesse „SHOPS 1st TRY“ war erneut ein globaler Treffpunkt für internationale Snowboard-Enthusiasten. Bereits zum achten Mal war Alpbach die Heimat der großen Zeltstadt, die 600 Händler aus 22 Ländern anlockte. Mit dabei waren Vertreter aus Weißrussland, Polen, Italien, Deutschland und natürlich aus Österreich. Die weiteste Anreise hatte ein Snowboardhändler aus Israel. Mit über 250 ausstellenden Shops und 1200 Besuchern erwies sich die Veranstaltung als Magnet für die neuesten Produkte und Trends. Mit der jahrelangen professionellen Zusammenarbeit mit der Alpbacher Bergbahn, dem Congress Centrum Alpbach sowie Alpbachtal Tourismus konnte der Veranstalter dieses Event zu einem international angesehenen B2B-Event aufbauen.



Ausgezeichneter Winter



Top of Alpbachtal zum Bau des Jahres gekürt
Das „Top of Alpbachtal“ wurde mit dem renommierten Preis „Bau des Jahres 2023“ von austria-architects.com ausgezeichnet.

Alpbachtal - Der Preis für herausragende Architektur bekräftigt die Wichtigkeit von Innovation und Nachhaltigkeit in der Branche. Der Aussichtsturm „Top of Alpbachtal“ wurde 2022 fertiggestellt. Laut Jury ist er ein Zeugnis der gelungenen Integration von traditioneller In-

spiration in eine moderne Architektur. Der 13 Meter hohe Turm steht für die Verschmelzung von traditionellen und modernen Designelementen.

Seine Holzoberflächen und die Anlehnung an traditionelle Tiroler Baukultur vermitteln eine gemütliche Atmosphäre. Der Aufenthaltsraum bietet ein fantastisches Panorama in die umliegende Berglandschaft und steht

allen Gästen konsumfrei zur Verfügung. Patrick Lüth von Snøhetta sieht den Preis als Bestätigung für eine Architektur, die umweltbewusst agiert und kulturelle Brücken baut.

Reinhard Wieser, Geschäftsführer der Alpbacher Bergbahn, sieht in der Auszeichnung eine Bestätigung für die Förderung von Qualität und Nachhaltigkeit. „Top of Alpbachtal hat unser Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau

bereichert und bietet unseren Gästen ein unvergleichliches Erlebnis. Austria-architects.com ist ein Teil des World-Architects Netzwerks. Es bietet weitreichende Einblicke in das Wirken von Architekturschaffenden weltweit und verleiht jährlich die Auszeichnung „Bau des Jahres“.

Gold bei Out-of-Home

Jahrestrophy
Für eine herausragende Außenwerbung (etwa bei U-Bahnstationen in Wien und München) wurde das Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau mit der „Out-of-Home Jahrestrophy 2023“ in Gold ausgezeichnet. Die Kampagne zur Einführung der Hornbahn 2000 und des Aussichtsturms „Top of Alpbachtal“ erhielt diese prestigeträchtige Auszeichnung. Die Initiative feierte das zehnjährige Jubiläum des Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau. Zusätzlich erzielte der Aussichtsturm „Top of Alpbachtal“ die meisten Publikumsstimmen im Rahmen des Publikumsvotings. Die Progress-Out-of-Home-Trophy, eine renommierte Auszeichnung für die Werbebranche, wird von der Progress

Werbung verliehen. Sie prämiiert die besten Werbemittel des Jahres.

Die Winterwerbung von Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau wird seit dem Skigebietszusammenschluss als Werbekooperation der 4 Partner Alpbacher Bergbahn, Wildschönauer Bergbahn sowie den Tourismusverbänden Wildschönau und Alpbachtal Seenland durchgeführt. So werden die finanziellen Mittel gebündelt und effizient eingesetzt.



Obmann Frank Kostner mit Geschäftsführer Markus Kofler beim Alpbachtal Tourismus Zukunftstag im Congress Centrum Alpbach.



Alpbachtal Tourismus Zukunftstag verbindet regionale Kräfte.

Für eine grüne Zukunft

Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft, lautete das Credo der zweiten Auflage des Alpbachtal Tourismus Zukunftstages. Die Tourismusregion setzt klare Zeichen für eine umweltbewusste Zukunft und präsentierte sich als Musterbeispiel für nachhaltigen Tourismus in Österreich.

„Nachhaltiges Alpbachtal – aber richtig“ – unter diesem Zeichen fand der zweite Alpbachtal Zukunftstag im Congress Centrum Alpbach statt. Dieses Mal legte man den Schwerpunkt auf die Rolle von Nachhaltigkeit, Regionalität und Innovation. Um einen ganzheitlichen Blick auf die Region zu werfen, fanden zwei Workshops zu den Themen Künstliche Intelligenz (KI) und Digitalisierung sowie regionale Kulinarik statt. „Chat GPT hat sich als wertvolles Tool erwiesen, das Google in meiner täglichen Nutzung abgelöst hat“, erklärte Workshopleiterin Gloria Pilz. Sie betonte die Effizienzsteigerung durch KI und hob hervor, dass die Technologie den menschlichen Faktor nicht ersetzen, sondern vielmehr ergänzen wird.

Regionale Speisen als Urlaubsentscheidung

Im zweiten Workshop stand die Regionalität im Mittelpunkt, geleitet von Björn Rasmus, dem Geschäftsführer von Bioalpin. Er illustrierte, wie eine kleine Käserei in Reith im Alpbachtal, die eine Milchlieferung von über 70 Bauern aus der Umgebung erhält, regionale Exzellenz bietet. „Mehr Regionalität, Nachhaltigkeit und Wertschöpfung gehen fast nicht“, so Björn Rasmus.

Die neueste T-Mona Studie zeigt, dass für 22 % der Besucher die lokalen Speisen und Ge-

tränke entscheidend sind, um ihren Urlaub im Alpbachtal zu verbringen. Claudia Ager von Alpbachtal Tourismus unterstrich diesen Trend und wies darauf hin, dass 42 % der Besucher besonders gerne traditionelle Spezialitäten während ihres Aufenthalts genießen. Ein Anteil, der das Alpbachtal im Tirolvergleich hervorhebt.

Nachhaltigkeit ohne Filter

Der Hauptvortrag mit dem Titel „Nachhaltigkeit ohne Filter“ von Victoria Neuhofer bot verschiedene Ansätze zum Umgang mit der Umwelt. Die Unternehmerin hinterfragte kritisch die Effektivität von Nachhaltigkeitsbemühungen. Gängige Praktiken, wie etwa das Ersetzen von Plastiktüten durch Papiertaschen, als Beispiel, seien unzureichende Maßnahmen. „Plastik ist ein „geniales“ Material. Günstig, leicht und robust. Zum Problem wird es erst, wenn es sich zersetzt und so in die Umwelt gelangt“, so Neuhofer. Sie legte in ihrem Vortrag besonderen Wert auf echte, ungeschminkte Nachhaltigkeit – ein Thema, das besonders für die nächste Generation von Gästen von großer Bedeutung ist.

Regionale Zusammenarbeit stärken

Frank Kostner, Obmann von Alpbachtal Tourismus, unterstrich die hohe Bedeutung der Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern.

„Unsere Kooperationen mit dem Congress Centrum Alpbach und den Alpbacher Bergbahnen sind enorm wichtig, um Nachhaltigkeit voranzutreiben“, so Kostner. Man sei in der Tourismusregion besonders stolz auf die mittlerweile 29 umweltzertifizierten Tourismusbetriebe. „Wir haben damit die höchste Dichte in Österreich, außerhalb Wiens.“

Die öffentliche Mobilität sei ein weiteres Kernthema von nachhaltigen Überlegungen der Region. „Seit 2007 können Gäste des Alpbachtals auf ihr Auto verzichten und alle regionalen Busse nutzen, da diese im Aufenthalt inkludiert sind.“ Ab April unterstützt eine hauptamtliche Nachhaltigkeitsassistentin das Engagement der Region.

Der Tourismusverband sei zudem Partner der Klimawerkstatt Alpbachtal (kurz KEM). Ziel dieses Projekts ist es, das Bewusstsein für Umweltschutz zu stärken und die Tourismusregion in eine energieautonome und klimafreundliche Zukunft zu führen.

Geschäftsführer Markus Kofler lobte diese Entwicklungen: „Das Alpbachtal zeigt, wie man innovative Schritte setzt und diese auch weiterverfolgt.“ Denn nur zusammen ließe sich ein nachhaltiges Zukunftskonzept für eine Destination realisieren.

„Das Alpbachtal zeigt, wie man innovative Schritte setzt und diese auch weiterverfolgt“

Alpbachtal Tourismus ist Vorreiter in Tirol und setzt digitale Maßstäbe:

Der AI-Concierge

Im Alpbachtal beantwortet neuerdings der „AI-Concierge“ die Fragen der Gäste. Beim zweiten „Alpbachtal Tourismus Zukunftstag“ wurden die neuesten Trends und Entwicklungen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Künstliche Intelligenz (KI) und Regionalität präsentiert.

Alpbachtal – Im Congress Centrum Alpbach warf man an einem Abend einen Blick in die Zukunft. Dass diese längst begonnen hat, bewies die Marketingleiterin Petra Cosentino bei der Präsentation des neuen KI-basierten Chatbots. Dieser ist viel mehr als eine reine Antwortmaschine.

Vorgestellt wurde der Alpbachtal AI-Concierge. Das Tool ist eine enorme Erweiterung des bisherigen Chat-Angebots. Denn in den letzten zehn Jahren wurde der Live-Chat von den Mitarbeiter:innenn des Tourismusverbandes bedient. Ab sofort übernimmt das der AI-Concierge auf der Website alpbachtal.at – rund um die Uhr und mehrsprachig. „Unsere neue Lösung bietet neben einer 24/7-Verfügbarkeit für Gästeanfragen in 95 Sprachen auch eine umfassende Integration auf allen digitalen Plattformen“, erklärt Petra Cosentino.

KI als empathischer Berater

Im Gegensatz zu herkömmlichen KI-Chatbots bietet der AI-Concierge des Alpbachtals eine Form der Kommunikation, die so individuell und empathisch ist, dass man nicht das Gefühl hat, mit einem digitalen Tool zu interagieren. „Der Alpbachtal AI-Concierge basiert auf generativer künstlicher Intelligenz und ist somit in der Lage, neue Inhalte zu schaffen und daraus zu lernen“, erklärt Cosentino.

Somit lernt der Alpbachtal AI-Concierge aus den Gästefragen und gibt das Feedback direkt an die Tourismusregion zurück. So werden nicht nur Gästeanfragen beantwortet. Die Erkenntnisse daraus fließen direkt in die SEO-Strategie des Unternehmens ein, was wiederum die Online-Präsenz verbessert. „Wir erleben gerade einen echten Wandel in der Kommunikation mit unseren Gästen“, führt Cosentino weiter aus.

Alpbachtal als Vorreiter in Tirol

Alpbachtal Tourismus ist mit dem Einsatz des AI-Concierge der Firma „goodguys“ Vorreiter in Tirol bei der digitalen Urlaubsberatung. Durch das Einlernen von über 1000 konkreten Gästefragen des bisherigen Live-Chats ist der AI-Concierge bestens geschult für den Umgang mit den wichtigsten Gästefragen.

Alpbachtal Tourismus beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit der Chatbot-Thematik. Markus Kofler und Marketingleiterin Petra Cosentino sind mehr als froh, dass man nicht zu den ersten Chatbot-Entwicklern gehört, sondern nun auf die umfassende Hilfe der KI zugreifen kann. Allerdings ist auch der AI-Concierge nur so gut wie die Inhalte, auf die dieser zugreift. Und so ist man bei Alpbachtal Tourismus zu Recht sehr stolz auf die umfassenden Inhalte auf der Website.



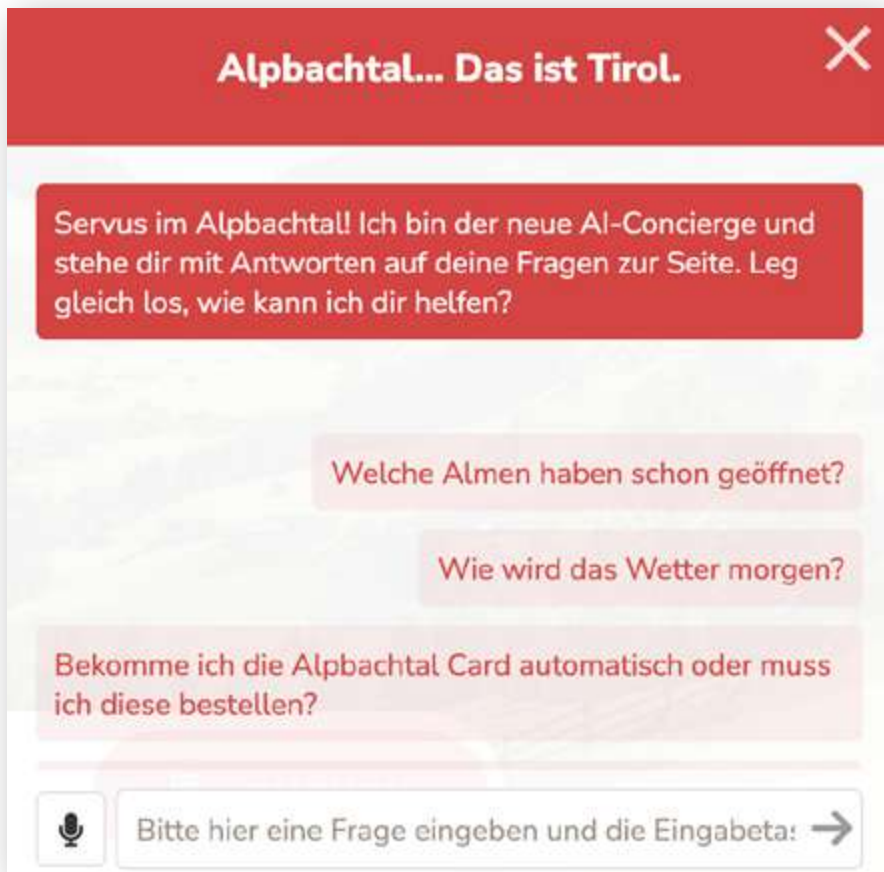
Marketingleiterin Petra Cosentino im Gespräch mit GF Markus Kofler (l.) und Thomas Kahn, GF Congress Centrum Alpbach.

„Wir setzen auf den AI-Concierge, um unseren Gästen einen noch besseren Service zu liefern“

Mehr Service für Gäste

„Wir setzen auf den AI-Concierge, um unseren Gästen einen noch besseren Service zu liefern“, sagt Markus Kofler, Geschäftsführer von Alpbachtal Tourismus. Das Team von Alpbachtal Tourismus und die KI-Spezialisten von Goodguys.ai haben gemeinsam den Alpbachtal AI-Concierge entwickelt. Derzeit wird an einem Modell getüftelt, das es allen Vermietern möglich macht, einen eigenen individuellen Alpbachtal AI-Concierge einzubinden.

Weitere Informationen:
www.alpbachtal.at



Über 400 begeisterte Besucher:
Die Vorpremiere von ServusTV

In der neuesten Episode der Sendung „Heimatleuchten“ rückt ServusTV das Alpbachtal und seine Bewohner ins Rampenlicht. Bei der Vorpremiere in Alpbach erlebten die Besucher einen unvergesslichen Kinoabend.

Alpbach – Über 400 Interessierte trafen sich im Congress Centrum Alpbach, um die neueste Sendung von Heimatleuchten „Das Alpbachtal – Alles zu seiner Zeit“ in bester Kinoqualität zu genießen. Damit ist die Veranstaltung im Alpbachtal die besucherstärkste Heimatleuchten-Vorpremiere von ServusTV.

Alpbachtal Tourismus hatte geladen, die Popcornmaschine surrte und das Publikum wurde mit erfrischenden Getränken versorgt. Durch den bunten Abend führte Björn Thönicke-Frenkenberger, Ressortleiter für Dokumentation bei ServusTV. Frank Kostner, Obmann des Tourismusverbandes begrüßte das Publikum mittels Videobotschaft seines KI-generierten Avatars: „Ich bin stolz, dass wir trotz neuer Technologien noch solche authentischen Bilder liefern können“. Markus Kofler (GF Alpbachtal Tourismus) ergänzte: „Wir haben wahre Juwelen in der Region, die auch auf der großen Leinwand glänzen, aber seht selbst.“

Um 19:15 Uhr hieß es dann „Film ab!“ und die Zuschauer erlebten eine eindrucksvolle Dokumentation, die das Alpbachtal von seiner schönsten Seite zeigte. Mit tiefer Verwurzelung zur Tradition illustrierte die Sendung die einzigartige Lebensart der Alpbachtaler. Das Publikum sah, wie alte und neue Generationen Hand in Hand arbeiten und wie tief die Menschen mit der Region verbunden sind.

Nach der Vorstellung äußerten sich die Mitwirkenden beeindruckt von der filmischen Darstellung ihrer Arbeit und Heimat: „Ich liebe die Natur im Alpbachtal. Wenn man diese noch mitgestalten kann und den Menschen so eine Freude bereitet, bin ich glücklich.“ schwärmte Manuel Hufnagel (Infrastrukturmanager Alpbachtal Tourismus). „Die Region bietet die perfekte Kulisse für Sport und Erholung, und das wurde hervorragend eingefangen“, ergänzte Protagonist Ossi Stock.



Markus Kofler (GF Alpbachtal Tourismus), Lisa Klose (Redaktion ServusTV), Björn Thönicke-Frenkenberger (Bereichsleiter ServusTV), Petra Cosentino (Marketingleiterin Alpbachtal Tourismus)



Das Produktions-Team von ServusTV freute sich über den gelungenen Abend in Alpbach.

Mit über 400 Besuchern war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt und der Beifall besonders groß. Lisa Klose, Redakteurin von ServusTV meinte dazu: „Normalerweise sehen wir nur die Einschaltquoten, aber durch solche Veranstaltungen erleben wir auch die Reaktionen, das Schmunzeln und das Lachen der Menschen. Das Geheimnis von Heimatleuchten sind die Zuseher und Protagonisten. Sie machen es zu etwas Einzigartigem.“

Nina Steiner (Produzentin von Terra Mater) unterstreicht dies und fügt hinzu: „Wir bedanken uns bei Alpbachtal Tourismus für die unermüdliche Unterstützung und ausgezeichnete Zusammenarbeit, die uns die Arbeit enorm erleichterte.“



Hier geht's zur Nachschau:



Das Congress Centrum Alpbach bewies im Zuge der Filmpräsentation erneut die hohe Qualität der technischen Ausstattung. „Hier erlebt man Kinofeeling auf höchstem Niveau“, bestätigt Petra Cosentino, Marketingleiterin von Alpbachtal Tourismus. „Wir haben mit dem Congress Centrum Alpbach einen Partner, der tolles Kinoflair ermöglicht, mit großer Leinwand, Dolby Surround-System und bester technischer Ausstattung.“ Die Ausstrahlung war am 26. April zur Prime-time um 20:15 Uhr auf ServusTV. Ein weiteres spannendes Sendeformat aus dem Hause ServusTV mit dem Titel „So schmeckt das Alpbachtal“ wird am 30. August 2024 um 20:15 Uhr zu sehen sein.



v.l.: Alexander V. Kammel (Präsident Filmservice International), Markus Kofler (Geschäftsführer Alpbachtal Tourismus), David Federer und Johannes Rofner (ueberall. GmbH), Laurin Gausch (Regisseur)

Frühlingserwachen im Alpbachtal
Preisgekrönt

Die Tourismusregion Alpbachtal räumt mit dem TV-Spot „Frühlingserwachen“ gleich dreimal international ab. Neben den Internationalen Wirtschaftsfilmtagen in Wien wurde der Spot bereits von der internationalen Jury in Cannes und Hamburg gefeiert.

Alpbach/Wien – Im Rahmen der 31. Internationalen Wirtschaftsfilmtage, die im April 2024 feierlich eröffnet wurden, hat der TV-Spot „Frühlingserwachen im Alpbachtal“ die begehrte „Silberne Victoria“ in der Kategorie Tourismusfilm gewonnen. Der Spot wurde in Zusammenarbeit mit der Filmagentur Überall aus Wörgl produziert.

Laut Jury hebt sich der Spot durch seine kreative Darstellung und einzigartige Erzählweise hervor. Er stellt die Landschaft und die Bewohner der Region in den Mittelpunkt und lädt dazu ein, die faszinierende Kultur des Alpbachtals durch einen „Juchitzer“ zu entdecken. Der Spot ist Teil einer größeren Kampagne, die darauf abzielt, das Alpbachtal als fabelhafte Urlaubsdestination noch bekannter zu machen.

Wien, Hamburg und Cannes: Das Imagevideo erzielte bereits 2023 bei den renommierten „Cannes Corporate Media & TV Awards“ die Silbermedaille in der Kategorie „Tourismusfilme“. Dieser Erfolg wurde durch eine weitere Silbermedaille beim „World Media Festival“

in Hamburg ergänzt, ebenfalls in der Kategorie „Tourismus“.

„Die Auszeichnungen für den Hauptfilm einer ganzen Serie bestätigen den eingeschlagenen Werbeweg von Alpbachtal Tourismus und sind Ansporn zugleich für weitere Spitzenleistungen“, zeigt sich Markus Kofler, der Geschäftsführer von Alpbachtal Tourismus, überzeugt. „Dieser Erfolg unterstreicht die Stärke unserer kreativen Partnerschaften und das Engagement des gesamten Teams.“

„Frühlingserwachen im Alpbachtal“ war der Auftakt einer 4-teiligen Imagefilm-Serie, die die landschaftliche und kulturelle Vielfalt des Alpbachtals auf charmante Art und Weise zeigt. Diese Videoserie wurde im gesamten DACH-Raum online beworben und erhielt beim „T.a.i. Werbe Grand Prix 2024“ in der Kategorie „Marketingkampagnen“ die Bronze-Auszeichnung.

„Unsere Kampagne rückt die Menschen der Region ins Rampenlicht. Wir geben dem Alpbachtal ein Gesicht und können dadurch in

den Zielmärkten verstärkt hervortreten“, so Petra Cosentino, die Marketingleiterin Alpbachtal Tourismus. Das Ziel sei es, die Bekanntheit der Tourismusregion nachhaltig zu steigern. „Wir konnten feststellen, dass diese Form des Geschichtenerzählens die Menschen berührt und die Marke Alpbachtal in den Köpfen verankert. Bereits im Sommer 2023 erzielte die Kampagne allein auf Meta eine Reichweite von 4,2 Millionen. Die Aufmerksamkeitsspanne und die Video Thru-Plays waren außerdem überdurchschnittlich hoch“, so Cosentino.

Der Haupt-Spot wird zudem auf folgenden TV-Sendern ausgestrahlt: TV Bayern mit 14 Regionalsendern und dem RTL Fenster Bayern (April, Mai, Juni), sowie auf ServusTV (Mai & August). Der Radiospot läuft auf Bayern3 und Spotify (April, Mai, August).

Fotocredit: Internationale Wirtschaftsfilmtage/APA-Fotoservice/Tanzer
Fotograf: Richard Tanzer

Zu den Videos:



Das Alpbachtal im Schweizer Rampenlicht

Beim Presseabend im April mit der Österreich Werbung versammelten sich in der charman-ten Waldkantine in Zürich rund 60 Journalis-ten, um die Einzigartigkeit der Tourismusre-gion Alpbachtal kennenzulernen. Highlight des Abends war unter anderem das gravierte Glas von Kisslinger aus Rattenberg. Zudem kam die traditionelle Prügeltorte aus dem Hause Mader besonders gut an. Das öster-reichische Flair wurde an dem Abend perfekt eingefangen und mit Präsentationen sowie Angeboten ergänzt. Die Journalisten erlebten einen Abend, der Leichtigkeit, Gelassenheit und Genuss vereinte – Kernwerte, die auch Schweizer Gäste ins Alpbachtal locken sollen.



Erfolgreiche Teilnahme am IMM Germany in Berlin

Auch in diesem Jahr war Alpbachtal Tou-rismus beim „IMM Germany“, der vor der Internationalen Tourismus Börse ITB Berlin stattfand, vertreten. Bei der intensiven und erfolgreichen Veranstaltung, die im „Pres-se-Speed-Dating-Format“ abgehalten wird, konnten wir mit über 50 Journalist sprechen. Alpbachtal Tourismus nutzte die Gelegen-heit, um zahlreiche wertvolle Kontakte zu knüpfen und die Region ins Rampenlicht zu rücken. Aus den Gesprächen sind bereits für diesen Sommer mehrere Journalistenbesuche im Alpbachtal entstanden. Wir freuen uns auf spannende Berichte aus dem Alpbachtal und die weiteren Entwicklungen und Koope-rationen, die aus diesem ereignisreichen Tag entstanden sind.



Redaktionstour Deutschland 2024

Ende Mai fand die Redaktionstour im Rah-men der Sommerkampagne Deutschland statt. Begleitet von der Österreich Werbung Deutschland führte die Tour durch die pul-sierenden Städte Berlin und Hamburg. Die Journalisten sollten einen ersten Eindruck vom Alpbachtal und seinen Geschichten er-halten, um dann selbst vor Ort auf Recher-che zu gehen. Die Tour ermöglichte es, wert-volle persönliche Kontakte zu knüpfen und die Vielfalt und Schönheit der Region einem breiten journalistischen Publikum näherzu-bringen.



TV-Produktionen im Alpbachtal

ORFIII Kooperationen

Winterreise durchs Alpbachtal

„Land der Berge“ präsentierte auf ORF III den Film „Winterreise durchs Alpbachtal“ von Karin Fühapper und Stephan Pichl. Die Do-kumentation erkundet das winterliche Alp-bachtal, durchzieht Berglandschaften, Dör-fer und Wintersportgebiete. Höhepunkt des Films ist der Ausblick vom „Top of Alpbachtal“. Die poetischen Texte der Tiroler Schriftstel-lerin Berta Margreiter, interpretiert von ihrer Enkelin Claudia Barnes, bereichern den Film. Barnes liest Gedichte in einer traditionellen Stube und erzählt aus Margreiters Leben. Sie besucht auch den Federkielsticker Georg Leitner, die Kräuterbäuerin Gertrude Messner und den Schindelmacher Hans Hausberger.

Zwei neue Produktionen im Som-mer: Land der Berge und Landleben

In diesem Sommer finden im Alpbachtal gleich zwei weitere Dreharbeiten für ORF III statt. Während das Sendeformat “Landleben” die Menschen der Region und ihre Besonder-heiten beleuchtet, verpackt das Format “Land der Berge” ihre Geschichten in atemberau-bende Landschaftsbilder. Beide Sendeformate werden noch in diesem Spätsommer, sowie im Frühjahr 2025 ausgestrahlt.

ServusTV Content Partnerschaften

“Heimatleuchten” und “So schmeckt...” Das Alpbachtal – Alles zu seiner Zeit

Mit der Vorpremiere von Heimatleuchten im April konnten die ersten Ergebnisse unserer Content Partnerschaft mit ServusTV präsen-tiert werden. Auch eine Folge des neuen Sen-deformats von ServusTV “So schmeckt...das Alpbachtal” wurde mitgedreht. Die Ausstrah-lung erfolgt am 30.08.2024. Zur Vorpremiere am Dienstagabend, 27.08.2024 im Gemeinde-zentrum Münster laden wir herzlichst ein.

Weihnachten im Alpbachtal und am Achensee

Im kommenden Winter wird in Zusammen-arbeit mit dem Tourismusverband Achensee ein gemeinsames „Heimatleuchten Weih-nachtsspecial“ produziert. Die moderierte Sendung mit Conny Bürgler und Richard Deutinger präsentiert das Alpbachtal und den Achensee zur Weihnachtszeit und stellt besondere Traditionen sowie die landschaft-liche Schönheit des Winters in beiden Regio-nen vor. Das Weihnachtsspecial wird im Win-ter 2025 auf ServusTV ausgestrahlt



Platzierungen im TV

So schmeckt... das Alpbachtal
Österreich
Freitag, 30.08.2024, 21:10 Uhr /
+ 3 Wiederholungen

ServusTV On
ab 30.08.2024 jederzeit abrufbar
7 Tage CatchUp

Heimatleuchten...
das Alpbachtal –
alles zu seiner Zeit



Digitale Entwicklung und Altbewährtes

Erfolgreich vermieten!

Dass wir mittlerweile nicht mehr nur im digitalen Zeitalter angekommen sind, sondern schon mitten drin stecken, ist auch im Bereich Vermieten ein großes Thema. Welche Tools sind unumgänglich, welche praktisch und welche sind ein Mehrwert für Vermieter und Gast – das sind die zentralen Fragen. Wie immer stehen euch unsere Vermietercoaches Sabine Geir und Sonja Peer zur Verfügung: vermietercoach@alpbachtal.at

Alpbachtal Card – das Marketing-tool für alle Vermieter

Die Alpbachtal Card ist mittlerweile seit 2009 eine Erfolgsgeschichte und bietet jedem Ver-mieter in unserer Region eine optimale Auf-wertung des Übernachtungsangebotes. Nutzt dieses Marketingtool, das vom TVB für alle Vermieter bereitgestellt wird. Bindet den Gast an euer Haus, durch den Mehrwert zahlrei-cher Inklusivleistungen für die Dauer des Auf-enthalts, wie z.B. im Sommer die Nutzung der Sommerbergbahnen, Museen, Bademöglich-keiten, Aktivprogramm und Regiobus in der ganzen Region.

VVT Sommerfahrplan – bessere Taktung zu den Klammen

Mit dem Sommerfahrplan 2024 wurde die Taktung für den Regiobus nach Brandenberg und zur Kundler Klamm verstärkt und fördert so die bessere Erreichbarkeit mit dem öffent-lichen Nahverkehr. Den Gast aktiv auf das Angebot aufmerksam zu machen, ist etwas, das Gäste sehr schätzen. Sujets und Texte zur Alpbachtal Card findet ihr unter: www.alpbachtal.at/vermieter

Digitalisierung der Alpbachtal Card als nächster Schritt.

Voraussichtlich mit der kommenden Winter-saison werden die letzten Datenlesegeräte auf den entsprechenden technischen Stand gebracht, sodass auch der QR-Code von der digitalen Card am Handy gelesen werden kann und so der digitalen Gästekarte nichts mehr im Wege steht. Die Umstellung ist für Vermieter und Gast kostenlos. Per Mausclick erhält der Gast seine Gästekarte praktisch am Handy und das Ausdrucken der Card ist damit Geschichte.



sepp - my alpbachtal app Der digitale Urlaubsbegleiter

Der digitale Urlaubsbegleiter von Feratel ist eine Web App, die vor, während und nach dem Aufenthalt maßgeschneiderte Informa-tionen bietet. Vermieter können damit ihre Gäste gezielt informieren und an sich binden, ohne dass ein App-Download erforderlich ist. Über die sepp-App erhalten Gäste personali-sierte Reiseinformationen, Events, Wochen-programm, Wandervorschläge und spezielle Angebote, die ihnen helfen, ihren Aufenthalt optimal zu gestalten. Zusätzlich wird die di-gitale Alpbachtal Card künftig über sepp - my alpbachtal app abrufbar sein.

Wie kommt der Gast zur sepp-App?

- automatisch, wenn die E-Mail-Adresse im elektronischen Meldeschein einge-tragen ist, oder
- der Gast meldet sich bei der sepp-App über die Homepage www.alpbachtal.at/sepp an

Die Vorteile für Vermieter:

- automatische Information an den Gast bezüglich der sepp-App
- die Daten, wie Veranstaltungshinweise, Wandervorschläge, Infos A-Z werden automatisch von der Website www.alpbachtal.at gezogen.
- Die sepp-App kann mit der PLUS-Ver-sion für vermietereigene Infos und An-gebote genutzt werden.



AI-Concierge – künstliche Intelli-genz für alle nutzbar machen

Der AI Concierge auf www.alpbachtal.at ist ein digitaler Assistent, der Besuchern rund um die Uhr Informationen und personalisierte Emp-fehlungen für ihren Aufenthalt im Alpbachtal bietet. Nutzer können einfach Fragen stellen und erhalten sofort relevante Antworten zu Unterkünften, Sehenswürdigkeiten, Veran-staltungen und mehr. Der AI Concierge spart Zeit, bietet maßgeschneiderte Vorschläge und sorgt für eine verbesserte Besucherzufrieden-

heit, während er gleichzeitig das Serviceper-sonal bei den Routinefragen entlastet und so Zeit für komplexere Anfragen schafft.

Derzeit sind wir an der Ausarbeitung für die Möglichkeit der Integration des Alpbachtal AI Concierge auf Vermieter-Websites, die dann ebenso auf diesen Pool an Informationen aus der Region zurückgreifen können.

Fact Box:

Alpbachtal Card:

Mehrwert: Inklusivleistungen wie Som-merbergbahnen, Museen, Regiobus, etc. Gästebindung: Aktiv informiert und be-geistert.

sepp my alpbachtal app

Reisebegleiter: Infos und Angebote ohne App-Download. Kundenbindung: Direkte Kommunikation und aktuelle Inhalte.

AI Concierge:

24/7 Infos: Personalisiert und sofort verfügbar. Effizienz: Zeitersparnis und Entlastung des Personals.

Weiterbildung:

Vermieterakademie: Kursangebot nut-zen
Vermietercoaching: vermietercoach@alpbachtal.at



Im Alpbachtal erzählen Rastbänke Geschichten...

Die Tourismusregion Alpbachtal bietet ihren Gästen ein neues akustisches Erlebnis an. Mit Start in diesem Sommer wurden die „Rastbank G'schichten“ an ausgewählten Orten in Reith im Alpbachtal hörbar. Die barrierefreie Rundtour dauert gut 1,5 Stunden.

Reith im Alpbachtal – Man stelle sich vor, man sitzt auf einer Holzbank, lehnt sich zurück und genießt den Ausblick, während man die unterhaltsame Geschichte zu diesem schönen Ort erfährt. Genau dieses Erlebnis wird in Reith im Alpbachtal angeboten.

Die Auswahl ist auf fünf Plätze mit guter Erreichbarkeit und garantierter Barrierefreiheit, für mobil eingeschränkte Personen, gefallen. Jede Station erzählt eine eigene Geschichte – von den Heilkräutern Hildegards von Bingen, dem Bergbau, Burgen und einer besonderen Kapelle, dem Brandach Skilift bis hin zu den Legenden um den Reither See. „Die Erzählungen sind aus der Hand von Zeitzeugen gewachsen und durch die Technologie der Gegenwart zugänglich gemacht“, erklärt Markus Kofler, der Geschäftsführer der Tourismusregion. Alle Stationen sind barrierefrei erreichbar.

Und so funktioniert: Die Hörstationen laufen ohne Strom, dafür mit eigener Muskelkraft. Ein einfacher Handgriff genügt, und schon beginnt die Station zu erzählen. „Diese innovative Lösung ist so gestaltet, dass sowohl Menschen mit eingeschränkter Mobilität

oder Sehvermögen, die faszinierenden Geschichten erleben können“, so Kofler. Die Beschreibung ist auch als Braille Schrift (Blindenschrift) auf den Stelen angebracht. Die Inhalte in deutscher und englischer Sprache wurden in professionellen Tonstudios produziert. Die Rundwanderung zu den einzelnen „Rastbank'schichten“ ist barrierefrei und somit für alle Wanderbegeisterten zugänglich. Die 5,7 km lange Tour dauert etwa 1,5 Stunden. Die Tour umfasst den Reither See, den Kräutergarten, die Aussichtsplattform "Blattform", die Hubkapelle und Brandach. Sie ist kinderwagentauglich und speziell für mobil eingeschränkte Personen barrierefrei zugänglich. Für Rollstuhlfahrer sind die unteren drei Stationen ohne Motorunterstützung gut erreichbar, während die steileren Bereiche Richtung Hubkapelle und Brandach mit einem „Swiss Trac“ empfohlen werden. Einkehrmöglichkeiten im Dorfzentrum von Reith bieten regionale Spezialitäten.

Das Projekt stellt eine Bereicherung für das kulturelle Angebot und schafft Inklusion. „Es schafft eine neue Dimension der Begegnung



Die „Rastbank'schichten“ wurden vom Ortsausschuss Reith im Alpbachtal angeregt. Bei der Umsetzung haben einige Bürger aus Reith i.A. tatkräftig mitgeholfen: Martin Reiter half bei der Zusammenstellung der Themen. Sonja Peer sprach die Texte ein, die im Studio „Hundert“ von Johannes Hundsichler aufgenommen wurden.

mit der Geschichte, die lehrreich, unterhaltsam und für jedermann erlebbar ist“, sagt Kofler. So garantieren die Hörstationen ein beeindruckendes Erlebnis für alle, unabhängig von ihren physischen Fähigkeiten. Die „Rastbank'schichten“ starten zunächst in

Reith im Alpbachtal und sollen in weiteren Schritten auf die gesamte Region ausgeweitet werden.

Informationen unter: www.alpbachtal.at/rastbank



Der Böglerhof wurde zum Fünf-Sterne-Resort

Die Transformation ist beendet: Nach einer umfangreichen Erweiterung erstrahlt der Böglerhof als erstes Fünf-Sterne-Hotel der Region Alpbachtal. Der um 1000 Quadratmeter vergrößerte Spa-Bereich mit verschiedenen Saunen und einem Badesee mit integriertem Outdoorpool zählt zu den Highlights. Acht luxuriöse Penthouses und Suiten sowie 76 Zimmer und Suiten bieten den Gästen höchsten Komfort. Das mit drei Hauben ausgezeichnete Restaurant „Fuggerstube“, geleitet von Hansi Treichl, ergänzt das Fünf-Sterne-Erlebnis.

Weitere Informationen: www.boeglerhof.at

Neueröffnung: Kirchenwirt in Münster

Der Kirchenwirt in Münster öffnete vergangenen Dezember wieder seine Türen, um die Gasthaustradition in der Region aufleben zu lassen. Nach intensiven Renovierungsarbeiten erstrahlen die Räumlichkeiten in neuem Glanz. Für ein junges Paar aus Vomp wird ein lang gehegter Traum Realität, denn sie sind die neuen stolzen Besitzer des Kirchenwirts. Mit Leidenschaft und Engagement wollen sie die traditionsreiche Geschichte des Gasthauses fortführen und zugleich mit frischem Wind beleben. Besucher können sich auf ein gastronomisches Erlebnis freuen, das die regionale Küche mit zeitgemäßem Charme vereint.

Informationen unter: www.kirchenwirt-muenster.at



News vom Museumsfriedhof Kramsach

Der Museumsfriedhof in Kramsach hat seine Öffnungszeiten aktualisiert. Diese gelten vom 01. Mai bis zum 20. Dezember, jeweils von Montag bis Freitag zwischen 09:00 und 17:00 Uhr. Dies schließt auch Feiertage ein, sofern diese auf Werktage fallen. Der „Friedhof zum Schmunzeln“ ist ab sofort auch barrierefrei zugänglich. Zudem wird ein Erhaltungsbeitrag von 4 Euro pro Person erhoben, um die Instandhaltung und Pflege des Friedhofsgeländes zu unterstützen.

Informationen unter: <https://www.museumsfriedhof.info>

Verstärkung für nachhaltigen Tourismus: Laura Arnold im Team

Der Tourismusverband setzt seinen Kurs fort, um eine Vorzeigeregion für nachhaltigen Alptourismus zu werden, und verstärkt dafür sein Team: Seit April unterstützt Laura Arnold (rechts im Bild) als Nachhaltigkeitsassistentin das Team. Gefördert durch die Tiroler Innovationsförderung, wird sie in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und der Nachhaltigkeitskoordinatorin, Birgit Angermair, eine Schlüsselrolle in der Entwicklung einer regionalen Nachhaltigkeitsstrategie spielen. Basierend auf dem Tiroler Tourismusgesetz wird das Team - unter Einbeziehung relevanter Stakeholder - Ziele und Maßnahmen festlegen, die eine verantwortungsvolle Tourismusentwicklung in der Region sichern sollen. Der Fortschritt wird zudem jährlich in einem Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert.



Frischer Schwung für den Pumptrack Rattenberg

Vor den Toren Rattenbergs befindet sich der beliebte Pumptrack. Der Pumptrack wurde nun einer Generalsanierung unterzogen. Die Initiative wurde in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und dem Tourismusverband Alpbachtal nun erfolgreich umgesetzt. Der Pumptrack erstrahlt in neuem Glanz und bietet sowohl Einheimischen als auch Gästen ein tolles Freizeiterlebnis im Radsattel. Durch die Sanierung wurden die Fahrbedingungen optimiert und die Sicherheitsstandards erhöht.

Ein Schiff für das Juppi Piratendorf am Reither See

Was wären echte Piraten ohne ein ordentliches Schiff? Im zweiten Jahr des Projekts zur Revitalisierung des Reither Sees wurde im Juppi Piratendorf ein neues Holzboot errichtet. Das Schiff ist eine überdimensionale Sandkiste für kleine Piraten. Das neue Boot befindet sich beim Eingang des Sees. Die Umsetzung erfolgte durch die Gemeinde und den Tourismusverband. Das Projekt wird über mehrere Jahre kontinuierlich erweitert.



Jeden Sonntag altes Handwerk neu erleben

Im Museum Tiroler Bauernhöfe kann man jeden Sonntag von 13:00 bis 16:00 Uhr altes Handwerk erleben. Dabei werden alte Herstellungstechniken wie Sticken, Korbflechten und Federkielsticken vorgestellt. Zusätzlich gibt es je nach Tag spannende Kräuterführungen. Neu im Programm ist ein Jodelkurs, der die traditionelle Kunst des Jodelns vermittelt. Die Veranstaltungen bieten faszinierende Einblicke in historische Handwerkstechniken und laden dazu ein, ein Stück Tiroler Kultur hautnah zu erleben.

Ein Blick auf die Veranstaltungsseite lohnt sich: www.museum-tb.at

Neuer Musikpavillon für Kramsach

Aufgrund der Wetterbedingungen musste das für 15. Juni geplante Fest zur Eröffnung des neu errichteten Musikpavillons in Kramsach beim Volksspielhaus leider abgesagt werden. Der Termin wird im Sommer nachgeholt. Die Termine für das Z'sammtreffen an den Donnerstagen sind dieses Jahr: 11.07., 18.07., 25.07., 01.08., 08.08. und am 22.08 jeweils ab 18:00 Uhr. Neben den Konzerten der Musikkapellen sorgen verschiedene Bands und Musikgruppen für stimmungsvolle Unterhaltung. Die Vereine der ARGE Festplatz Kramsach und das Restaurant Fischerstube sorgen für den Ausschank.

Radweg Alpbachtal nimmt Form an

Die Verbindung auf dem Radweg zwischen Reith i.A. und Bischofsbrunn wurde verbessert. Die Forststraße ermöglicht es Radfahrern nun eine ungehinderte Route von Bischofsbrunn nach Reith ins Dorf zu nehmen, ohne dabei auf die Fahrstraße ausweichen zu müssen. Dieser Abschnitt ist rd. 400 Meter lang und stellt einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Radinfrastruktur in der Region dar. Nächste Schritte sind bereits geplant und mit den Gemeinden in Ausarbeitung. Wir danken allen Grundeigentümern für ihre Kooperation und der Gemeinde Reith im Alpbachtal, dass sie dieses Projekt in Rollen gebracht hat.



Termine für das Z'sammtreffen

August
Donnerstag 01.08., 08.08., 22.08.

jeweils ab 18:00 Uhr.





Auftakt in die Sommersaison

Das Mittelalterspektakel in Rattenberg wurde zum Fest für die Sinne
Über 130 Akteure gestalteten das letzte Aprilwochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis. Bei strahlendem Frühlingswetter verwandelte sich die kleinste Stadt Österreichs in einen Schauplatz, wie er lebhafter kaum sein könnte. Ritter in glänzenden Rüstungen, geschickte Gaukler, anmutige Tänzerinnen und kraftvolle Trommler aus allen Ecken Europas, fanden sich ein, um die Besucher in eine längst vergangene Epoche zu entführen. Der Markt zog mit über 45 Ständen von Händlern und Handwerkern die Massen an und bot mittelalterliches Zubehör, Spielzeug und Schmuck an. Das Lager vor den Toren der Stadt stand unter dem Motto „Mittelalter zum Anfassen“. Die Lagergruppen ermöglichten Einblicke in das Leben der Vergangenheit. Die Veranstaltung bewies bereits zum dritten Mal, wie lebendig mittelalterliche Tradition und Kultur gefeiert werden können.

Platzsingen in Rattenberg
Die zweite Auflage des Platzsingen in Rattenberg am 26. Mai war ein voller Erfolg und konnte bei strahlendem Sonnenschein abgehalten werden. Verschiedene Chöre und Gesangsgruppen unterhielten das Publikum an unterschiedlichen Plätzen in Rattenberg und wechselten immer wieder die Standorte. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Männergesangsverein Kramsach.
Das waren die ersten zwei Events der Alpbachtal Bike Days
Unter dem Motto #lassdichnichtstoppen wurde am 16. Juni zum fünften Mal das Bergzeitfahren vom Radtreff Alpbachtal veranstaltet. Rund 170 Teilnehmer machten sich bereit für die 6,4 km lange Strecke mit 560 Höhenmetern. Start war das Dorfzentrum, Ziel der Reither Kogel. Auf der herausfordernden Strecke wurden sie von zahlreichen Fans angefeuert. Die schnellste Zeit erreichte Marco Wimpissinger vom HSC Vögelsberg/Wattens mit 20:29 Minuten.

Bei den Damen war Kathrin Neumann vom Team Bike Zoo Zillertal mit 27:23 Minuten die Schnellste.
Einen Tag vorher ließen sich über 50 Teilnehmer am E-Bike Battle von dem angekündigten regnerischen Wetter nicht abschrecken und gingen an den Start. Mit viel Geschick und beeindruckender Geschwindigkeit meisterten sowohl Männer als auch Frauen die verschiedenen Prüfungen auf 22 km und 1000 Höhenmetern, mit Start und Ziel im Dorfzentrum von Reith im Alpbachtal.
Neu in diesem Jahr war an beiden Tagen ein EXPO-Gelände, ein Pumptrack und eine Service-Station für Fahrräder im Dorfzentrum sowie ein live-stream von mehreren Stationen an beiden Tagen mit direkter Ausstrahlung im Zielgelände sowie online. Ein großes Dankeschön geht an alle, die dabei waren und zu diesem spannenden Event im Rahmen der Alpbachtal Bike Days beigetragen haben. Am 14. und 15. Juni 2025 finden die

nächsten Alpbachtal Bike Days mit noch größerem Expogelände und Rahmenprogramm statt.
Wir gratulieren herzlich – 200 Jahr Jubiläum der BMK Reith i.A.
Alpenklänge und Rock-Feeling: Die Schürzenjäger feierten am 21. Juni mit der Bundesmusikkapelle Reith im Alpbachtal an drei Tagen ihr 200-jähriges Jubiläum. Das Jubiläumsfest fand vom 20. bis 22.06. beim Musikpavillon in Reith im Alpbachtal statt. Den Auftakt machte das Konzert der Blasmusikkapelle am Donnerstagabend. Die Schürzenjäger am Freitagabend waren das absolute Highlight des Festivals bevor am Sonntag der Festakt mit einer Feldmesse und Ehrungen etc. stattfand. Gemeinsam mit der Bundesmusikkapelle Reith im Alpbachtal feierten zahlreiche Musikfans das große Jubiläum mit den zahlreichen Ehrengästen, Vereinen und den BMK von Brixlegg und Alpbach.



Save the Date:
Samstag, 14.9.2024 wird die e-Bike Genusstour mit Start und Ziel in Inneralpbach stattfinden. Ohne Zeitdruck genießt man einen Tag in traumhafter Bergkulisse mit kulinarischen Genussstationen entlang der Strecke.

Die Anmeldung ist bereits möglich unter: www.alpbachtal.at/genusstour

Alpbachtal Bike Days 2025
14.06.2025 - e-Bike Battle
15.06.2025 - 6. Reither Kogel Trophy

Event Tipps: Was ist los im Alpbachtal?

Der Sommer lädt zu vielen Veranstaltungen und Festen in der ganzen Region ein:

Familienprogramm im Juli und August
Das Familienprogramm im Alpbachtal bietet von Anfang Juli bis Ende August eine Vielzahl an Aktivitäten für Familien. Von Montag bis Freitag gibt es täglich wechselnde Programme wie Basteln im Juppi Zaubewald, Kräuterkunde und Floßbauen, Bauernhoftage und Grillen im Lauserland. Das Highlight ist der Abschlusstag im Museum Tiroler Bauernhöfe jeden Freitag. Zusätzlich gibt es montags die Strawanzernacht mit einem speziellen Kinderprogramm. Das Familienprogramm schließt immer die ganze Familie ein und bietet so die Möglichkeit mit dem Team rund um Hubert Kranz Ideen, Spiele und Anregungen für gemeinsame Familienerlebnisse zu schaffen.

Informationen unter:
www.alpbachtal.at/familie

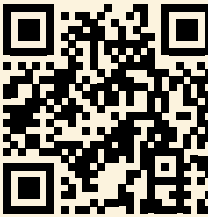
„Schlafes Bruder“ bei den Schlossbergspielen Rattenberg
Die Schlossbergspiele Rattenberg präsentieren in diesem Jahr das Stück „Schlafes Bruder“ von Robert Schneider, inszeniert von Regisseur Markus Plattner. Das packende Drama erzählt in der Stückfassung von Stefan Hellbert die tragische Geschichte des musikalischen Genies Elias Alder. Dessen außergewöhnliches Talent und eine unerfüllte Liebe führen zu einem Leben voller Konflikte und Leid. Die beeindruckende Kulisse der Freilichtbühne bietet eine einmalige Atmosphäre, die die intensive und emotionale Erzählung noch verstärkt. Ab 5. Juli.

Alle Termine und Reservierung unter:
<https://www.schlossbergspiele-rattenberg.at/>



- Strawanzner Nacht**
— in Reith i.A.
jeden Montag von 08.07.-02.09.
- Z'sammentreffen**
— in Kramsach
immer Donnerstag 11.07.-08.08. und 22.08.
- Hock ma zamm** — in Alpbach
am 25.07.
- Dorfabend** — in Breitenbach
am 08.08.
- Sonnenaufgang am Berg**
— in Alpbach / Wiedersbergerhornbahn
am 01.08./15.08./29.08.
- Schlossbergspiele**
— in Rattenberg
ab 05.07.
- Bezirksmusikfest**
— in Rattenberg
am 21.07.
- Stadtfest** — in Rattenberg
am 03.08.
- Holzfest** — in Alpbach
am 04.08.
- WIR31-Sommernachtskino**
von 09.08.-16.08.
- E-Bike Genusstour**
— in Alpbach
am 14.09.
- Reither Bauernmarkt mit Almbetrieb und Kirchtagsfest**
— in Reith i.A.
am 21./28.09.
- KIRCHTAG MUSEUM**
— Tiroler Bauernhöfe
am 29.09.

Und viele mehr unter
www.alpbachtal.at/events





Impressum

Inhalt & Redaktion
Alpbachtal Tourismus
Zentrum 1, A-6233 Kramsach
+43 5337 21200
info@alpbachtal.at
alpbachtal.at

Design
NORDEN Werbeagentur
www.norden.co

Änderungen vorbehalten.

Bildnachweis
Archiv Alpbachtal Tourismus
Gabriele Griesenböck
Shoot+Style
Matthias Sedlak
Bernhard Berger
Maximilian Köck
Dominik Sommerfelder
Open Faces/Maria Knoll
Richard Tanzer
Norden Werbeagentur